



SWISS SAILING TEAM

PRESS REVIEW 2014



SUMMARY :

INTRODUCTION	.....	P.3
PRESS RELEASE	.....	P.4
STATISTICS	.....	P.5
TV BROADCAST	.....	P.6
PRESS	.....	P.7
ARTICLES	.....	P.8-18
WEBSITES	.....	P.19

SUI⁺
sailing team





INTRODUCTION :

Swiss Sailing Team is the organisation mandated by Swiss Sailing to organise and promote high performance sailing. It is in charge of all olympic classes, from youth teams to the national team.

MAXCOMM COMMUNICATION IS IN CHARGE OF SWISS SAILING TEAM'S COMMUNICATION. IN 2014, THE AGENCY CARRIED OUT THE FOLLOWING TASKS :

- Development and updates of Swiss Sailing Team's new website (www.swiss-sailing-team.com)
- Edition and distribution of press releases and newsletters
- Press relations
- Coordination of photos and videos
- Management of the pictures database on maxcomm-media.com
- Community management (Facebook)



PRESS RELEASES :

THE FOLLOWING PRESS RELEASES AND NEWSLETTERS HAVE BEEN ISSUED :

06/11/2014	Newsletter #5 DE/FR
21/08/2014	Newsletter #4 DE/FR
28/05/2014	Newsletter #3 DE/FR
14/04/2014	Newsletter #2 DE/FR
06/02/2014	Newsletter #1 DE/FR
08/12/2014	Swiss Sailing Team lanciert seine neue Website DE/FR
05/12/2014	Neue Website von Swiss Sailing Team DE/FR
01/12/2014	Top-Ergebnisse des Swiss Sailing Teams am ISAF Weltcup Finale in Abu Dhabi DE/FR
31/10/2014	Historischer Erfolg - Nicolas Rolaz gewinnt Weltmeistertitel DE/FR
21/09/2014	Erfolgreiche Delegation an die ISAF Weltmeisterschaft DE/FR
16/09/2014	Swiss Sailing Team startet erfolgreich in die ISAF Weltmeisterschaft DE/FR
31/08/2014	Swiss Sailing Team Presentation Day DE/FR
21/08/2014	Olympia Selektionskonzept Segeln DE/FR
21/07/2014	Martina Müller gewinnt Bronze Medaille an Europameisterschaft der Optimisten DE/FR
18/08/2014	Silber Medaille an der Jugend Europameisterschaft der 420er Klasse DE/FR
15/08/2014	Eine Schweizer Weltmeisterin im Laser 4.7 DE/FR
15/07/2014	Fahrni / Siegenthaler qualifizieren sich fürs Nationalteam DE/FR
04/06/2014	Bronze Medaille für Maud Jayet an der Junioren Europameisterschaft DE/FR
26/04/2014	Bühler / Brugger mit Rang 8 am Weltcup in Hyeres DE/FR
05/03/2014	Pierre-Yves Jorand ist neues Mitglied im Selektionsausschuss des Swiss Sailing Team DE/FR
22/01/2014	TeamWork engagiert sich für die Nationalteam-Athleten des Swiss Sailing Teams DE/FR
03/01/2014	Sébastien Schneiter gewinnt Bronze Medaille an Jugend-Weltmeisterschaft DE/FR/ENG

A total of **17** press releases have been sent to our distribution list. **5** newsletters have been sent.



STATISTICS :

(01.01.2014-17.12.2014)

Facebook : www.facebook.com/SwissSailingTeam

180'463 persons reached

1'194 « likes » on the page (+ 81% since 2013)

28% are women

46% are men

26% speak French

25% speak German

24% speak English

6% speak Italian

4% speak Spanish

Over 3'000 persons visited the new website since December 1st.

Up to 200 visitors per day, with more than 400 on the day the website was launched.

21'992 pages seen.

70 % of the visitors are swiss.

Visitors representing 24 countries visited the website.



TV BROADCAST

03/11/2014
02/11/2014
04/11/2014

Léman Bleu
RTS
La télé

Nicolas Rolaz Champion du monde d'optimiste
Nicolas Rolaz est devenu champion du monde d'optimiste
Un jeune vaudois écrit l'histoire



26/10/2014

La télé

Nathalie Brugger: le vent la pousse vers Rio



11/09/2014
21/09/2014

SRF
SRF

Segeln: Brugger/Bühler als Olympia-Hoffnungsträger
Bühler/Brugger stark





PRESS AND MAGAZINES

EXTRACT OF ARTICLES PUBLISHED IN THE MEDIA

09/11/2014	Tribune de Genève	Le champion du monde d'Optimist est vaudois
02/11/2014	20 minutes	Sa passion le mène au sacre mondial
19/09/2014	20 minutes	Cap sur Rio à bord de leur catamaran ultrarapide
19/08/2014	24 heures	Deux vaudois en argent
29/08/2014	Journal de Morges	Un équipage de jeunes marins argenté
29/08/2014	Le régional	Une semaine en image
03/07/2014	Le Lac	Jeune et talentueux champion de voile
23/07/2014	La Liberté	Objectif les Jeux de Tokyo 2020
22/07/2014	Zurichsee-Zeitung	Horgerin gewinnt Bronze
18/07/2014	Davoser Zeitung	Wichtiger Treffpunkt für di Schweizer Optimisten
17/07/2014	La Broye	Nathalie Brugger a fait face aux éléments
17/07/2014	La Broye	La relève a encore le vent en poupe
14/07/2014	La Liberté	Un top 10 pour Brugger et Bühler
14/07/2014	Le Matin	Les JO 2016 dans le viseur
14/07/2014	Die Botschaft	Top-Ten-Platz von Bülher/Brugger
14/07/2014	20 minutes	Duo helvétique 9e
14/07/2014	Zurichsee-Zeitung	Horgerin an Segel-EM
11/07/2014	Bieler Tagblatt	Mit den Schulbüchern an die WM
27/06/2014	Der Murtenbieter	Laser-Segler Hänssler qualifiziert
26/06/2014	Le Chenois	Des nouvelles du Team Rigot
26/06/2014	Le Républicain	Un Broyard aux Championnats du monde au Portugal
26/06/2014	La Broye	Max Hänssler est prêt à larguer les amarres
23/06/2014	Tribune de Genève	Une cinquième place au goût amer
16/04/2014	Luzerner Zeitung	Das Verkehrshaus setzt Segel
12/02/2014	La liberté	Au seuil d'une année décisive
12/2014	Skippers	Junior sailor of the year
12/2014	Skippers	4 pages about Swiss Sailing Team
09/2014	Skippers	12 pages about Swiss Sailing Team

Datum: 14.07.2014

Zürichsee-Zeitung

Brick, Horgen

Zürcher Regionalzeitungen AG
8810 Horgen
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'108
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



SUI
sailing

Themen-Nr.: 047.006
Abn.-Nr.: 1094363
Seite: 5
Fläche: 17266 mm²

Horgnerin an Segel-EM

SEGELN Die Horgner Nachwuchs-Seglerin Martina Müller reist an die EM in Dublin. Dort hat sie neben der Konkurrenz auch mit der Strömung und Gezeiten zu kämpfen.



Martina Müller.

Als momentan beste Opti-Seglerin der Schweiz hat die 14-jährige Martina Müller aus Horgen die Qualifikation für die Europameisterschaften der Optimisten-Klasse geschafft. Die EM-Regatten mit 250 Seglerinnen und Seglern aus 44 Nationen werden diese Woche vor Dublin in Irland ausgetragen.

Ihre ersten Segel- und Regattaerfahrungen hat Martina als siebenjährige Junioren-Seglerin beim Yacht-Club Horgen gemacht. Schon als ganz junge Seglerin fiel sie mit guten Regatta-Resultaten auf. In der Folge erhielt sie als Zehnjährige einen Platz in der SSTR5-Gruppe, in welcher besonders talentierte Seglerinnen und Segler der Region Zürichsee intensiv trainiert und gefördert werden. Und zwei Jahre später schaffte Martina den Sprung ins nationale Nachwuchskader von Swiss Sailing.

Talent und Fleiss

Um sich im Talent-Pool zu behaupten, braucht es nicht nur Talent, sondern auch unermüdetes Training. Martina hat in den letzten Jahren jeweils mehr als 100 Trainingstage pro Jahr auf dem Wasser absolviert. Diese Trainings finden selten vor dem eigenen Haustür auf dem

Zürichsee statt. Vielmehr werden im Team sehr anspruchsvolle Segelreviere, etwa am Gardasee, in Hyères am Mittelmeer oder an der Nord- oder Ostseeküste, absolviert. Hinzu kommen Fitnesstraining und Theoriekurse.

Trotz dieses enormen Trainingspensums hat Martina keine Probleme, in der Mittelschule mitzuhalten. Solange die Noten gut sind, erhält sie von der Schule immer wieder Ausnahmebewilligungen für den Besuch von Trainingscamps und Regatten. Die EM findet während der Sommerferien statt. Um optimal vorbereitet an den Start zu gehen, ist Martina bereits am letzten Dienstag nach Dublin gereist.

In Dublin erwartet sie eine neue Herausforderung: Segeln im Atlantik. Mit der kleinen «Nusschale» auf meterhohen Wellen zu tanzen, ist für die 14-jährige Opti-Seglerin keine besondere Hürde. Hinzu kommen aber starke Strömungen und – was für Martina ganz neu ist – die Gezeiten mit einem Tidenhub von bis zu vier Metern. Deshalb nimmt Martina sich etwas mehr Zeit, um sich mit dem Revier anzufreunden.

Gute Revierkenntnisse sind für einen Erfolg an der Europameisterschaft wichtig. Martina gilt zwar als gute Technikerin und Taktikerin, wenn sie aber Wind, Wellen und Strömung falsch einschätzt, nützen ihr diese Fähigkeiten nichts. Von Martina und ihren Kolleginnen im Swiss-Sailing-Team wird einiges erwartet. Die Vorgabe der Trainer und Coaches von Swiss Sailing lautet: ein Top-15-Resultat in der Nationenwertung.

Europameisterschaft der Optimisten: 14. bis 19. Juli. Resultate unter <http://oppieuros2014.com>.

Datum: 22.07.2014

Zürichsee-Zeitung

Brick, Horgen

Zürcher Regionalzeitungen AG
8810 Horgen
044/ 718 10 20
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'108
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



SUI
sailing

Themen-Nr.: 047.006
Abn.-Nr.: 1094363
Seite: 5
Fläche: 8433 mm²

Horgnerin gewinnt Bronze

HORGEN Die 14-jährige Martina Müller ist an der Europameisterschaft der Optimisten auf das Podest gesegelt.

Rund 250 Seglerinnen und Segler aus 44 Nationen nahmen an der diesjährigen Europameisterschaft der Optimisten in Dublin, der weltweit am meisten verbreiteten Nachwuchsklasse, teil. Die Horgnerin Martina Müller – seit zwei Jahren Mitglied im Talent Pool des Swiss Sailing Teams (SST) – konnte sich von Beginn an in der Führungsgruppe im Feld der 101 Damen festsetzen und segelte mit insgesamt fünf Top-Zehn-Platzierungen souverän auf den dritten Platz. Mit der Bronzemedaille gewinnt Martina Müller die erste Medaille an einer EM oder WM in dieser Bootsklasse überhaupt für die Schweiz.

«Ergebnis ist kein Zufall»

Grundlage für diesen historischen Erfolg sei das auf allen Ebenen gut abgestimmte Nachwuchsförderungskonzept der Swiss Sailing Team AG, wie diese in einer Mitteilung schreibt. Teamchef Tom Reulein sagt: «Dieses tolle Ergebnis ist kein Zufall. Das ist das gemeinsame Verdienst aller Beteiligten wie der Optimisten-Klassenvereinigung, des Regionalkaders mit Trainer Sebastian Beer und des SST-Talentpool-Programms. Die Bronzemedaille hat sich Martina aber selbst ersegelt. Das ist hochverdient.»

ZSZ

Extract of articles published in the daily press and magazines :

Datum: 23.07.2014

LA LIBERTÉ
QUOTIDIEN ROMAND ÉDITÉ À Fribourg

La Liberté
 1700 Fribourg
 026/ 426 44 11
 www.laliberte.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 39'425
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



SUI
 sailing

Themen-Nr.: 047.006
 Abo-Nr.: 1094363
 Seite: 22
 Fläche: 57'494 mm²

VOILE Objectif les Jeux de Tokyo 2020

MAX HAENSSLER • A peine rentré des mondiaux juniors au Portugal où il a pris le 10^e rang en Laser Radial, le Broyard se prépare à un nouveau défi avec David Biedermann.



Max Haenssler: «Mon grand objectif, c'est d'aller aux Jeux olympiques d'été de Tokyo en 2020!»

Datum: 23.07.2014

LA LIBERTÉ
QUOTIDIEN ROMAND ÉDITÉ À Fribourg

La Liberté
 1700 Fribourg
 026/ 426 44 11
 www.laliberte.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 39'425
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



SUI
 sailing

Themen-Nr.: 047.006
 Abo-Nr.: 1094363
 Seite: 22
 Fläche: 57'494 mm²

PATRICIA MORAND

A l'initiative de ses parents férus de voile, Max Haenssler découvrait la navigation sur un Optimist à l'âge de sept ans. C'était en 2004. Il jouait aussi au football en parallèle. Il a laissé tomber le ballon rond à 13 ans pour se consacrer exclusivement à la voile à côté de ses études. «Il a été pris d'une motivation extraordinaire», raconte son père. «Il avait commencé chez nous à Portalban et, dès qu'il a intégré une structure de Swiss-Sailing, il a gagné en indépendance et passait tout son temps pour la voile. J'ai même dû le freiner», souffle le paternel.

Max Haenssler se partage entre la voile, discipline dans laquelle il affiche de belles ambitions, et sa formation en section sport-études au Gymnase intercantonal de la Broye à Payerne. «J'ai raté 60 jours d'école durant l'année écoulée. Cela fait beaucoup», avoue le jeune sportif. «Pour rester dans le coup, il faut pouvoir compter sur des camarades de classe.»

Des erreurs bêtes

Sur l'eau, dans son Laser Radial - un bateau sur lequel il navigue en compétition depuis 2012 - Max Haenssler ne peut compter que sur lui-même. Le Fribourgeois se débrouille plutôt pas mal. Il fûtait en 2013 la

première victoire de sa carrière à l'occasion d'une manche de Coupe d'Europe sur le lac de Gourde. Et la semaine dernière au Portugal, il bouclait les mondiaux juniors au 10^e rang (sur 57 participants représentant autant de pays) après avoir notamment pointé au 7^e rang.

«Je suis assez content du résultat, mais j'aurais pu faire mieux. J'ai quelques remords d'avoir commis des erreurs bêtes que j'ai chèrement payées.» Disqualifié pour avoir anticipé le départ lors de la dernière manche avant la finale - une «connerie» selon les termes utilisés par son père - le Broyard a en effet perdu tout espoir d'accrocher le top 5.

Beaucoup d'ambitions

«Ces mondiaux juniors représentent la plus importante compétition à laquelle j'ai participé jusque-là», rappelle Max Haenssler (17 ans) qui ne manque pas d'ambition. «Mon grand objectif, c'est d'aller aux Jeux olympiques d'été de Tokyo en 2020! J'ambitionne d'y participer avec un ami, David Biedermann, en 470 (dériveur en double, ndr). Nous avons commencé à nous entraîner sur ce bateau et nous avons disputé deux petites courses en Suisse. Nous participerons au championnat d'Europe en Pologne dans deux semaines.»

Nathalie Brugger part à Rio

De retour des championnats d'Europe à la Grande Motte, où elle a pris un 9^e rang en compagnie de Matias Böhler dans la catégorie Nacra 17, Nathalie Brugger profite de quelques jours de repos avant de refaire sa valise. Sa prochaine destination: Rio de Janeiro et le plan d'eau des Jeux olympiques de 2016. «Je n'ai jamais été au Brésil et Matias non plus», dit-elle. «Nous allons découvrir le plan d'eau, les courants et l'ambiance. Nous partons en repérages.» L'objectif de la paire est connu: une participation aux régates olympiques de Rio. A deux ans du rendez-vous, le rythme s'accélère. Pas le temps de s'arrêter sur le neuvième rang obtenu aux européens. Décevant pour une paire médaillée de bronze des mondiaux 2013, non? «Ce n'était pas une compétition importante en termes de performance à nos yeux. Nous avions du matériel et des trucs à tester avant les mondiaux de septembre à Santander.» En Espagne, il s'agira de décrocher le sésame olympique pour la Suisse en terminant dans les dix premiers. «Nous nous sommes entraînés sur ce plan d'eau l'hiver dernier et durant deux semaines en juin. C'est un endroit assez particulier», annonce la Fribourgeoise qui effectuera une dernière préparation avant le gros objectif de son nouveau défi dès son retour du Brésil. PAM

Datum: 14.07.2014

Die Botschaft

Bürli AG
5312 Döflingen
056/ 269 25 25
www.botschaft.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'637
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



SUI sailing

Themen-Nr.: 047.006
Abn.-Nr.: 1094363
Seite: 15
Fläche: 6'167 mm²

Top-Ten-Platz von Bühler/Brugger

SEGELN – An der EM der neuen olympischen Segelklasse Nacra – der Katamaran wird von einem Mann und einer Frau gesegelt – klassierte sich das Schweizer Boot mit Matias Bühler und Nathalie Brugger in den Top Ten. Im ausgeglichenen Feld mit 71 Teams – darunter auch solche aus Australien, Neuseeland und den USA – ist diese Leistung umso höher zu gewichten, als die Verhältnisse in Südfrankreich äusserst anspruchsvoll waren. Der starke Mistral verhinderte an einigen Tagen, dass überhaupt gesegelt werden konnte. Mit einem sechsten Platz im abschliessenden Medal-Race erreichten Bühler/Brugger den neunten Gesamtrang. «Bei den Starts haben wir noch Verbesserungspotenzial», meinte Nathalie Brugger nach der anstrengenden Regatta. «Aber auf Vorwindkurs waren wir extrem schnell und konnten immer wieder Plätze gutmachen.»

Als nächste wichtige Regatta steht der Olympia-Testevent Anfang August in Rio de Janeiro auf dem Programm, bevor im September an der WM in Santander (Sp) die ersten Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Rio 2016 vergeben werden.

Datum: 16.04.2014

NEUE LUZERNER ZEITUNG

Hauptausgabe

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 75'518
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



SUI sailing

Themen-Nr.: 047.006
Abn.-Nr.: 1094363
Seite: 22
Fläche: 36'510 mm²

Das Verkehrshaus setzt Segel



Ein Modell der Alinghi auf dem Wasserbecken im Verkehrshaus.

Bild Nadia Schärli

DANIEL SCHRIEBER
stadt@luzernerzeitung.ch

AUSSTELLUNG Das Verkehrshaus hat ein Segelbecken aufgebaut. Auch Kinder können dort Segeln lernen.

Vier Sattelschlepper waren nötig, um die 26 Meter lange Rennjacht SUI 100 von Valencia in die Schweiz zu transportieren. «Das war ganz schön aufwendig», sagt Verkehrshausdirektor Martin Bütikofer, um schmunzelnd anzufügen: «Von den Herausforderungen am Zoll reden wir gar nicht erst.» Nun jedoch sind die Mühen der vergangenen Monate vergessen. Seit gestern kann die Jacht, mit der Ernesto Bertarelli 2007 in Valencia den America's Cup erfolgreich verteidigte, im Verkehrshaus Luzern bestaunt werden. Dank einem Gerüst

haben Besucher die Möglichkeit, das Schiff auf zwei Galerien und aus verschiedenen Winkeln zu bestaunen. Für Bütikofer, selber Segelfan, ist das eine «absolut tolle Geschichte». Eine Attraktion, die es so noch nicht zu sehen gab.

Riesiges Wasserbecken

Die SUI 100 ist die Hauptattraktion der gestern lancierten Sonderausstellung «Segelnation Schweiz». Ebenso auffällig ist aber das 1400 Quadratmeter grosse Wasserbecken, das in sieben Wochen und für rund eine viertel Million Franken in der Verkehrshaus-Arena aufgebaut wurde. In diesem Becken können Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren jeweils nachmittags erste Segelversuche auf sogenannten Optimisten-Booten unternehmen. Begleitet werden die

Nachwuchssegler dabei von J+S-Instruktoren. Mehrere grosse Ventilatoren am Beckenrand sorgen dafür, dass die Segelkurse auch bei windstillem Wetter durchgeführt werden können. Im Erdgeschoss der Halle Schifffahrt erfahren die Besucher zudem Interessantes rund um das Thema Segeln. An einem Tisch können etwa die sieben wichtigsten Seemannsknoten gelernt und geübt werden.

Von der Ski- zur Segelnation

Bei der gestrigen Eröffnung im Verkehrshaus dabei war auch Vincent Halgin, Präsident des Verbandes Swiss Sailing. Der Verband feiert dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Die Sonderausstellung sei eine ideale Gelegenheit, um für den Segelsport Werbung zu machen,

rt

→ 20minutes.ch

Cap sur Rio à bord de leur catamaran ultrarapide

VOILE. Nathalie Brugger et son barreur, Matias Bühler, brillent aux Mondiaux de Nacra 17, à Santander (Esp). De quoi rêver d'un rendez-vous olympique.

En lice dans une nouvelle classe de multicoques mixte, l'équipage suisse a bouclé hier soir la phase qualificative au 2^e rang, juste derrière les Français Billy Besson et Marie Riou. Aujourd'hui et samedi, ils disputeront les finales, qui pourraient, à ce rythme, leur permettre d'intégrer dimanche la «medal race», qui réunit les 10 meilleurs équipages. Cela constituerait un grand pas vers le rêve olympique du duo, puisqu'il serait ainsi presque qualifié pour Rio 2016.

«Nous avons déjà énormément travaillé pour atteindre cet objectif, concède Nathalie Brugger (28 ans), équipière de la paire helvétique. Mais le chemin est encore long. Et il n'y aura qu'un seul bateau qualifié par pays dans chaque classe.» La navigatrice née à Lausanne participerait ainsi à ses 3^es Jeux, après deux dernières éditions disputées en solitaire, en Laser Radial. A Pékin, en 2008, elle avait terminé à un excellent 6^e rang, avant de reculer à la 14^e place 4 ans plus tard.



La Vaudoise (à g.) et l'Argentino-Suisse ont déjà bien apprivoisé leur bête de course. -EL LAURENSMOREL

«J'ai eu besoin d'une pause après cette déception, raconte la Vaudoise. J'avais prévu d'arrêter le Laser à cause de mon

dos. Je cherchais un challenge plus fun. Le Nacra correspond à mon gabarit. Mais ça reste très physique et ça va vite.»

Le Nacra 17, ce multicoque «fou furieux»

Intronisé à la suite des Jeux olympiques de Londres comme engin des futures épreuves mixtes des JO 2015 à Rio, ce nouveau multicoque est une petite bombe. D'une longueur de 5,25 m avec une grand-voile d'une surface de 14,65 m² et un spi asymétrique de 19,5 m², il

est capable d'atteindre des vitesses de 25 nœuds (env. 46 km/h). «C'est un bateau fun et très spectaculaire, décrit Nathalie Brugger. Il est parfois fou furieux et difficile à maîtriser. Je pense que c'est quelque chose de très impressionnant aussi pour les spectateurs.»

Pour barrer, Brugger a fait appel à l'expérimenté Matias Bühler (31 ans). En tant que coach, il avait remporté le bronze à Pékin avec l'Argentine, où il est né, sur Tornado, le prédécesseur du Nacra 17. «Comme moi, il a un caractère de cochon, mais ça marche, rit-elle. 60 à 70% des équipes mettent l'homme à la barre. Parce qu'il faut en avoir pour s'imposer à cette vitesse sur les lignes de départ!» -our

Twitter → @Oliver_Dufour

Sa passion le mène au sacre mondial

GILLY (VD). «Même le bronze m'aurait fait plaisir!» Le triomphe modeste, Nicolas Rolaz savoure son titre mondial en voile, dans la catégorie Optimist. Il avait été classé 39^e en 2013, et son récent sacre en Argentine prouve les progrès de ce jeune de 15 ans, qui va s'entraîner à l'étranger pendant l'hiver. Malgré le soutien de quelques sponsors, les parents de Nicolas, viticulteurs à Gilly, déboursent 35 000 fr. par an pour permettre à leur enfant de vivre sa passion. Le sociétaire du Club nautique morgien combine sport et études, grâce



à la souplesse de son école, qui lui permet de s'absenter régulièrement. «Il a jusqu'à deux mois de cours à rattraper. Mais c'est un très bon élève», savoure sa maman. -APN

Voile

Le champion du monde d'Optimist est Vaudois

Une semaine après sa victoire en Argentine, Nicolas Rolaz a rangé son bateau et repris l'école à Rolle

Yves Meyer

Preneur d'âme, de l'histoire à avoir remporté le titre mondial d'Optimist, le navigateur de Gilly (VD) Nicolas Rolaz a débarrassé le bateau modeste qui a soufflé sur son succès avec la maîtrise d'un bon barreur. Avant de repartir en camp d'hiver avec la crème de l'équipe suisse (Talentspool), ce jeune de 15 ans revient sur son parcours et sa vie marginale de sportif d'élite encore à l'école, sans oublier ses ambitions.

Nicolas Rolaz n'est pas issu d'une famille de marins. Son père, vigneron, est plutôt intéressé par le cheval. C'est par curiosité, à l'occasion d'un camp d'été de voile, qu'il est passé pour la première fois à bord d'un Optimist. «J'avais 8 ans. Après le camp, avec mes cousins Morgan, on s'est inscrits à l'école de voile de



Nicolas Rolaz et son entraîneur Didier Lorenzoni à Morges.

Rolle. Au début, c'était un peu chaotique. On nous apprenait à aller tout droit.» Très vite, ses sensations vont résister à la mort.

«J'ai eu plusieurs déboîs, surtout quand j'ai ressenti de nouvelles sensations de glisse.»

«Excellent tacticien»

Quelques rigoles nigaudes plus tard, le débrouzeur se révèle un excellent compétiteur. En 2013, il rejoint le Club nautique morgien. Didier Lorenzoni, son entraîneur, repère chez lui de la graine de champion. «C'est un gros tra-

vailleur. Il est très appliqué et raisonnable beaucoup. C'est un excellent tacticien.» En 2013, il termine 39^e au Championnat du monde, et gagne le titre l'année suivante.

«Je me suis accroché, commente fièrement le jeune champion, j'étais pas déçu de mes proches, je me suis accroché, commente fièrement le jeune champion.

Depuis que Nicolas Rolaz fait partie de l'équipe suisse, il a remporté le titre mondial de Singapour à Maldives, en passant par le Qatar, la Corée et les Pays-Bas. Il va à son école de Rolle une semaine sur trois. «Tant que je fais de bons résultats, on me donne congé.

Heureusement, j'ai de la facilité. Ce qui est dur, c'est le regard des autres. Si, j'ai peu de copains. Et parfois, les parents sont inquiets car ils disent que je pars en vacances alors que j'ai travaillé beaucoup. Il arrive que je reste huit heures sur l'eau. A la fin de la semaine, je n'ai qu'une envie, c'est d'arriver à

«Mon souci, c'est ma maîtrise de cette ne serait possible sans des parents qui s'impliquent à fond. «Après qu'il est dans le club national, on se dispute un peu que fait qu'on peut, explique Alain Rolaz, son papa. Il arrive que je parte avec le bus, le vendredi soir et qu'on revienne le lundi à 7 heures, juste avant les

courses. Nicolas a besoin de se retrouver au club, en famille, après les courses. Je suis des fois papa poule et des fois le papa élève.»

Des études? «Non, à part mes 3^e années, j'attend le jour où je serai champion. J'aimerais avoir un bon master parce que mon objectif, c'est ma vie. Je suis très intéressé par la voile. J'ai déjà fait un stage à Morges. Il y a la promesse à Morges. Un autre défi à relever.

Extract of articles published in the daily press and magazines :

SWISS SAILING
AWARDS 2014

La gagnante reçoit un chèque de CHF 3000.-
de la banque Mirabaud & Cie



Junior Sailor of the Year Asya Luvisetto

«*Oh, mon Dieu!*», s'est exclamée Asya Luvisetto en apprenant la bonne nouvelle au téléphone. Elle reçoit le SUI Sailing Award dans la catégorie « Junior Sailor of the Year 2014 ». Avec un plaisir non dissimulé, la lauréate parle ensuite de ses expériences vécues mi-août au Japon. Au large de Karatsu, où elle a brillamment remporté le Championnat du monde junior de Laser 4.7. « Je n'avais jamais régaté aussi loin de la maison, mais les conditions étaient comparables à celles du lac Léman », admet-elle. Peu étonnant donc que la navigatrice de la SNG ait réalisé des résultats très réguliers dans les 13 manches (3/13/4/12/4/3/1/4/5/1/2/5/8)!

Son succès, la jeune navigatrice de 17 ans le doit aussi à l'entraînement d'hiver avec son coach David Deguine. Sans oublier Eze Schargorodsky et Marcelo Saguier, ses « entraîneurs d'été », qui ont également contribué à l'amener au niveau actuel. Asya a une préférence



pour l'entraînement sur l'eau et se sent particulièrement à l'aise au portant. A terre, un coach l'aide à améliorer sa condition physique en vue de son programme chargé pour la saison prochaine. Avec Louise Thilo, elle vise une qualification pour les ISAF Youth Worlds sur 420 tout en participant à des régates suisses de moindre importance sur Laser Radial. Asya Luvisetto sait que tout ceci ne serait pas réalisable sans les moyens financiers nécessaires. Elle tient donc à remercier particulièrement son sponsor, Alexander Zyuba, pour son soutien.

SWISS SAILING
AWARDS 2014

Lifetime Award Peter Erzberger, Commodore du Gstaad Yacht Club



Lauréat du Lifetime Award, Peter Erzberger a grandi au bord du lac de Thoune. En 1958, à l'âge de 17 ans, il s'est découvert une passion pour le Star. Deux ans plus tard, le Brésil-Suisse a participé à son premier championnat continental. En tout, Peter Erzberger a pris part 18 fois à des championnats continentaux. Entre 1962 et 2012, il a disputé 15 championnats du monde. Avec son partenaire brésilien Eduardo de Souza Ramos, il a participé aux Jeux olympiques de Tâlin où il a obtenu une excellente 9^e place.

En 1968, suite à l'issue tragique de la régata à Monaco, Peter Erzberger prit l'initiative de développer en collaboration avec Pelle Petterson l'EuropStar, le premier Star insubmersible qui remporta la médaille d'or et d'argent aux JO 1972 de Munich. En tout temps et tout lieu, Peter Erzberger s'est engagé en faveur de la voile. Au Brésil, il a mis en place un équipage pour ensuite le diriger aux Pan American Games de

1983 à Caracas. Quelques années plus tard en Angleterre, il forma l'équipage de Star qui, sous sa direction en tant que coach, décrocha l'or en 1988 à Pusan et assura ainsi à l'Angleterre - grande nation de voile - sa seule médaille. Aujourd'hui Commodore du Gstaad Yacht Club, le sport d'élite lui tient toujours à cœur. C'est ainsi qu'il a convaincu les membres de son club ainsi que des donateurs privés d'investir dans un racing team. Trois équipages se sont ensuite qualifiés pour Londres 2012. Prochain objectif: Rio 2016. Matias Bühler et Nathalie Brugger sur Nacra 17 et Nils Theuninck (18) sur Laser sont déjà en route.

« Quand on a beaucoup reçu, il faut aussi beaucoup donner », telle est la devise de Peter Erzberger, un navigateur animé d'une passion sans borne pour le sport et doté d'un formidable « flair », des qualités pour lesquelles le jury lui a décerné le Lifetime Award.

Extract of articles published in the daily press and magazines :

Une semaine en images

11 au 18.08



GDYNIA (POL) Les navigateurs vaudois Kilian Wagen (Club Nautique Pully) (à gauche) et son équipier Grégoire Siegwart (Club Nautique Morges), tous deux membres du Youth Team de Swiss Sailing, ont obtenu une splendide deuxième place aux championnats d'Europe junior de 420 (dériveur en double) face à 108 équipages de vingt nations différentes. Ronan Le Cann

Voile

Une cinquième place au goût amer

Le duo Nathalie Brugger/Matias Bühler a pris la 5e place du championnat d'Europe de Nacra 17, nouvelle classe olympique mixte. A Dervio (It), la Fribourgeoise et son coéquipier helvético-argentin pouvaient toutefois espérer mieux, eux qui pointaient au 2e rang avant la finale de la Medal Race. Et qui avaient décroché la médaille de bronze aux Mondiaux de La Haye. **SI**

Contrôle qualité

Deux Vaudois en argent

Voile

Les Vaudois Kilian Wagen et Grégoire Siegwart ont pris la 2^e place aux Européens juniors de 420

« Cette médaille est grandiose. Elle prouve que nous avons bien progressé cette saison. » L'argent fait le bonheur de Kilian Wagen (CN Pully) et Grégoire Siegwart (CN Morges). L'or était pourtant à portée de main puisque les deux jeunes Vaudois étaient en tête à l'amorce de la dernière régata de ces Européens juniors de 420 (108 équipages), disputés à Gdynia (Pol). Une 14e place lors de l'ultime manche les a cependant privés du titre.

Kilian Wagen et Grégoire Siegwart poursuivront leur carrière dans la classe olympique des 470. **24**



L'équipage Wagen-Siegwart a fait fort en Pologne.

Un équipage de jeunes marins argenté

VOILE

Adversaires à l'époque, Grégoire Siegwart et Kilian Wagen font désormais équipe. Avec succès comme en témoigne leur 2^e rang aux championnats d'Europe.



Kilian Wagen et Grégoire Siegwart fiers de leurs médailles. DR

Passionnés de voile depuis leur plus jeune âge, Grégoire Siegwart (17 ans, Club Nautique de Morges) et Kilian Wagen (18 ans, Club Nautique de Pully) ont débuté comme concurrents avant de faire équipage commun et terminer à une superbe deuxième place aux championnats d'Europe de Gdynia (Pologne), l'apothéose de deux ans de travail en 420 avant de changer de catégorie. Ils reviennent sur leur parcours.

– *Comment êtes-vous passés d'adversaires à coéquipiers?*

– **Grégoire:** Dans la catégorie précédente (Laser), nous étions sans arrêt en compétition pour la victoire, et on s'est dit que le fait de nous mettre ensemble pourrait donner un résultat assez intéressant.

– **Kilian:** En voile, tous les navigateurs se connaissent, d'autant plus sur un lac comme le Léman. Grég était bon, moi je n'étais pas mauvais. On s'est dit que ça pourrait être sympa. De plus, j'étais trop vieux pour continuer

dans la catégorie Laser et il fallait donc que je passe à l'échelon supérieur, à savoir en 420.

– *Une alliance qui a porté ses fruits pour toucher le point culminant aux championnats d'Europe?*

– **Kilian:** Oui, depuis l'automne 2012, nous avons enchaîné pas mal de bons résultats, notamment une victoire au championnat de Hollande et un titre de champion de Suisse fin 2013. Cette médaille d'argent est l'aboutissement de ces deux ans passé en 420.

– **Grégoire:** Cet été, nous avons d'abord participé aux championnats du monde à Travemünde en Allemagne où nous avons ter-

miné 12^e et 9^e juniors sur 110 bateaux. Ce très bon résultat nous a enlevé un peu de pression pour les Européens, ce qui nous a permis de décrocher cette médaille alors que nous ne partions pas forcément pour faire un podium.

– *Et maintenant, comment va se poursuivre l'aventure de l'équipage Siegwart/Wagen?*

– **Kilian:** Pour le moment on ne sait pas encore trop comment va se composer notre calendrier. Notre coach Ronan Le Cann est en train de préparer la saison suivante avec l'aide de notre entourage pour notamment trouver de nouveaux sponsors. Mais nous, nous nous concentrons sur la rentrée scolaire et nous redescendons gentiment du petit nuage des championnats d'Europe avant de nous reconcentrer sur une nouvelle catégorie.

– **Grégoire:** On a vécu beaucoup d'émotions et de sensations fortes en 420, on espère pouvoir continuer à vivre ça en 470. On a les deux un fort esprit de compétition et je pense qu'en gérant bien le gymnase à côté, on va pouvoir continuer à faire de belles choses, et pourquoi pas penser aux JO... Mais avant toute chose il nous faudra beaucoup de travail et d'entraînement pour nous habituer à un nouveau bateau, à de nouveaux gestes et à des concurrents plus expérimentés. **S.R.**

➤ **Plus d'information sur:** sailingfordream.weebly.com

Extract of articles published in the daily press and magazines :

Podium

JUILLET

Martina Müller, 3^e du championnat d'Europe d'Optimist à Dublin (Irlande)
Madsd Jayok, 3^e du championnat d'Europe junior de Laser Radial à Egaa (Danemark)
Bernard Hallsby, (avec N. Bertoud et D. Stämpfli) champion suisse de 5.5 JI à Genève
Nils Theuninck, 3^e U19 du championnat d'Europe de Laser Standard à Torbole (Italie)

AOÛT

Asya Luvisetto, championne du monde junior de Laser 4.7 à Karatsu (Japon)



Grégoire Siegwart et Kilian Wagen, † vice-champion d'Europe en 420 à Gdynia (Pologne)
Michel Glaus, 3^e du Dennis Comer International Yacht Club Challenge 2014 en J24 à New York (USA)
Rolaz Nicolas, 1^{er} du Optimist Swiss Open Championship à Silvaplana
Regula Baumgartner-Schärer/Stefan Schärer, 3^e du championnat suisse de Fireball à Brunnen
Cornelia et Ruedi Christen, champions suisses de Tempest à Brunnen

Retrouvez les archives 2012-2013 et les mises à jour régulières sur skippers.tv, rubrique Podium

Envoyez vos résultats (international ou championnats suisses) à news@skippers.tv, vous pouvez également créer votre blog gratuitement.

INTERVIEW

ALEX SCHNEITER

PRÉSIDENT DE SST, FONDATEUR DE TEAM TILT

« Nos juniors sont exceptionnels »

Propos recueillis par Brice Lechevalier

Que reprenez-vous des résultats de SST cette saison ?

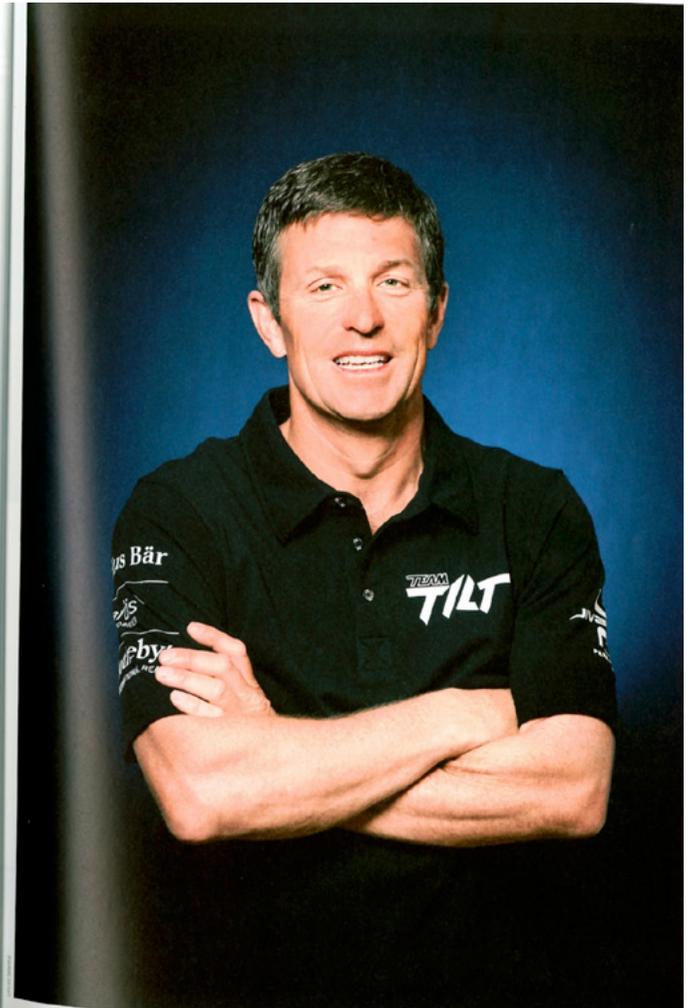
Tout d'abord, il règne dorénavant un véritable esprit d'équipe parmi les athlètes de SST, particulièrement palpable au retour de Rio, et cette émulation collective est très positive pour tous. En ce qui concerne les résultats, ils s'avèrent exceptionnels pour les juniors qui cumulent cette année quatre top 5 aux championnats du monde dont une médaille d'or, et encourageants en élite. Les performances en Nacra17* se révèlent être les plus prometteuses, avec une médaille de bronze aux mondiaux l'an passé et une victoire en Medal Race à Rio. En 470, les quelques mois difficiles traversés par la paire Brauchli/Husser semble appartenir au passé, elle évolue dans le top 15 et affiche un gros potentiel. Quant au windsurf, le poids léger de Mateo Sanz Lanz lui vaut à ce stade de bonnes performances dans les vents légers. Dans l'ensemble nous ne sommes pas encore là où nous souhaiterions être mais le Test Event de Rio s'est montré satisfaisant dans la mesure où c'était une première pour tous, par rapport à d'autres équipages déjà familiarisés avec le lieu**. Le grand rendez-vous de Santander mi-septembre s'annonce nettement plus important, puisque 50% des places y sont attribuées.

Par quoi avez-vous été le plus surpris ?

Le bond en avant effectué par nos juniors m'a particulièrement surpris, et je ne suis pas le seul car l'entraîneur de l'équipe de voile anglaise m'a interpellé à ce sujet. L'ampleur du phénomène est frappante car il touche tous les supports des juniors. Nos quatre top 5 de 2014 s'ajoutent aux quatre podiums en quatre Championnats du monde de 2013, sans parler des médailles récoltées au niveau européen. C'est énorme pour un petit pays tel que la Suisse ! Trois raisons expliquent principalement cette réussite spectaculaire d'après moi : la nouvelle structure de SST permet aux jeunes de s'entraîner beaucoup plus, tout en bénéficiant de coaches de haut niveau ; les projets privés sont devenus plus nombreux et complètent cette organisation en s'investissant significativement ; une nouvelle génération de juniors s'inspire de la réussite de leurs aînés, ils prennent exemple sur eux et ont compris qu'il fallait plus de jours sur l'eau, plus d'entraînements physiques, plus de confrontations à l'étranger. D'autant que dans les autres nations, le professionnalisme est encore monté d'un cran.

Quels sont vos espoirs pour la fin de l'année et 2015 ?

Avant tout je nourris l'espoir de voir le Nacra17, les 470 garçons et le RSX se qualifier pour Rio, en ayant auparavant atteint le top 10 mondial et gagné quelques médailles aux championnats d'Europe. Ensuite, il me paraît essentiel que la communauté vélique suisse contribue plus activement à l'effort général pour soutenir nos jeunes. A la différence d'autres pays, la voile ne bénéficie chez nous d'aucun soutien en dehors de celui de Swiss Olympic et du mécénat. Or il en faudrait beaucoup plus pour faire émerger durablement nos athlètes suisses sur la scène internationale. Dans ce sens j'approuve la proposition de Swiss Sailing visant à augmenter les cotisations des licences, qui figurent aujourd'hui parmi les plus basses du monde. Si elle est approuvée par les clubs, cette augmentation bénéficierait directement à la formation et à l'accompagnement de jeunes régatiers.



Extract of articles published in the daily press and magazines :

VOILE EN MER

Championnat d'Europe Nacra

Le ton monte

Le 12 juillet à La Grande Motte (France), le duo espagnol Iker Martínez/Tara Pacheco était sacré champion d'Europe de Nacra 17. Les Suisses Matias Buhler et Nathalie Brugger terminent 9^e au sein d'une flotte dont le niveau est monté d'un gros cran en l'espace d'un an...

28 NATIONS SONT PRÉSENTES À LA GRANDE MOTTE, COMME UNE RÉPÉTITION GÉNÉRALE AVANT LES MONDIAUX GAF DE SANTANDER



LES SUISSES MATIAS BUHLER ET NATHALIE BRUGGER EN ACTION, AVEC UNE 9^E PLACE À LA CLÉ.



Texte | Camille El Beze photos | Antoine Beysens

Avec 71 équipages et 28 nations. Le Championnat d'Europe Nacra 17 2014, deuxième de l'histoire de cette jeune série, avait pris des airs de répétition générale avant les Mondiaux de Santander. Il s'est aussi soldé en une épreuve de force et de patience au gré d'une semaine très ventée où 8 manches ont été disputées dans 20 à 30 nœuds de mistral, avant une fatidique medal race, course dans un vent léger et très tordu. Les tandems qui étaient venus s'entraîner pour tester le plan d'eau de la baie d'Agues Mortes 15 jours auparavant, dans des conditions quasi idéales, ont été cueillis à froid dès le coup d'envoi. Pluie et vent absent pour commencer, avant que les éléments ne se déchainent pour produire de vraies régates pour gros bras. Sur les 7 jours de course, 5 seulement ont été navigables. Un vrai test de résistance pour les équipages

et pour le matériel: de nombreuses figures de style dont quelques dessalages spectaculaires ont émaillé les régates, quelques jolis bous sur les cuisses des filles, des douleurs aux dos, aux côtes, des bobos plus graves comme un muscle du bras déchiré pour le Britannique Andrew Walsh et au final, beaucoup de fatigue. Il y eut aussi pas mal de casse: accastillage, safrans, et même un démâtage à déplorer pour les Brésiliens.

Plusieurs nations étaient venues en force (Français, Italiens, Britanniques, Australiens) et le gratin mondial bien présent: Billy Besson et Marie Riou (Champions du Monde en titre), Vittorio Bissaro et Silvia Sicouri (N°1 au classement ISAF), les Anglais avec Lucy Macgregor, Pipa Wilson et les grosses pointures toujours attendues que sont Martínez/Pacheco (ESP) ou encore Bundock/Curtis (AUS).

Pour Matias et Nathalie, auteurs d'une superbe saison 2013 (3^e aux Championnats du Monde, 5^e à l'Européenne), cette épreuve était d'abord l'occasion de valider du matériel avant les mondiaux, mais aussi de se mesurer à leurs rivaux dans un contexte de progression constante de la flotte. « Rien à voir avec l'année dernière constatait leur entraîneur belge Sébastien Goddefroid (médaillé de bronze en Finn à Atlanta et aux J.O. 2008 en Tornado). Au sein du groupe de tête, c'est impressionnant ce que les équipages arrivent à faire avec les bateaux. Dans le vent fort, c'est le bateau qui devient la limite, pas les équipages. On sent que Santander

skipper: ralph & robin

Extract of articles published in the daily press and magazines :

VOILE EN MER

Swiss Sailing Team

Rio est-ce encore loin?

Pour être honnête, le bilan des Suisses au Test Event de Rio ne suscite guère l'enthousiasme. Derrière les chiffres se cache toutefois une autre vérité, comme nous l'explique Tom Reulein, le responsable du Swiss Sailing Team. Après deux JO n'ayant pas donné les résultats escomptés, l'espoir reste intact pour 2016.

CHEZ LES 470, BRAUCHLI/HAUSSER (À DROITE) CHEZ LES HOMMES ET FAHRNI/SIEGENTHALER CHEZ LES FEMMES TENTERONT DE SE QUALIFIER POUR LES JO À RIO.



Méliponé - voile & cyclisme



AVEC LEUR VICTOIRE DANS LA MEDAL RACE, NATHALIE BRUGGER ET MATIAS BÜHLER SUR NACRA ONT DÉMONTRÉ LEUR POTENTIEL.

Texte | Walter Rudin Photos | Juerg Kaufmann

Le plan d'eau des Jeux olympiques 2016 à Rio est l'objet de nombreux débats. Pour les uns, l'eau dans la baie au pied du Pain de Sucre est tellement polluée qu'elle risque de compromettre la santé des navigateurs. D'autres relèvent que les objets flottants pourraient endommager les bateaux ou provoquer des chavirages. Le choix de la zone de navigation, connue pour ses vents faibles, est loin de faire l'unanimité et, selon ses détracteurs, tout sauf adaptée à des compétitions de voile olympiques. Il était temps de se faire sa propre idée. Fin juillet, deux ans avant les JO, le Swiss Sailing Team s'est donc rendu à Rio pour pouvoir se forger une opinion. Le véliphaniste Mateo Sanz Lanz (RS:X), les espoirs Brauchli/Hausser et Fahrni/Siegenthaler ainsi que l'équipage mixte sur Nacra Bühler/Brugger étaient du voyage. Ne figurant plus dans le cadre de l'élite de Swiss Sailing, Guillaume Girod, le navigateur sur Laser, a fait le déplacement de sa propre initiative.

Des conclusions rassurantes

Disons-le d'emblée: les discussions concernant le plan d'eau sont vaines, les «race areas» ne seront plus déplacés. Tom Reulein, le responsable du Swiss Sailing Team ne voit d'ailleurs aucun problème quant à la qualité de l'eau. «La santé des athlètes nous tenant très à cœur, nous avons fait analyser l'eau pour détecter la présence d'éventuels virus et bactéries. La concentration est largement en dessous des valeurs limites», souligne-t-il. Reulein s'est en outre rendu compte que les vents n'y sont pas si faibles: «Les données statistiques des dernières années montrent clairement que Rio bénéficie de plus de vent que prétendu. En outre, le passage de deux fronts pendant le test event a généré des

conditions musclées. Par contre, au niveau du vent et des courants, le plan d'eau est encore plus complexe que Weymouth, le site des Jeux olympiques à Londres.»

Récolter des données et acquérir des expériences

Les rares points forts des Suisses sont rapidement énumérés: Lanz a obtenu une 4e place en RS:X lors de la régata d'ouverture et le duo sur Nacra, après des classements décevants et clairement en dessous des attentes, a remporté une victoire inattendue dans le medal race. Pour Reulein, les résultats n'étaient pourtant pas le plus important: «Nous voulons en premier lieu acquérir de l'expérience. Aucun de nos membres n'a jamais navigué là-bas. Une autre priorité était la récolte des données, raison pour laquelle nous avons emmené un météorologue. Nous y avons effectué plus de 600 mesures de courants par GPS. En parallèle, nous avons vérifié de nombreux éléments logistiques et Juerg Kaufmann a réalisé des photos et vidéos pour nous permettre de mieux nous présenter au grand public.»

Extract of articles published in the daily press and magazines :

SWISS SAILING AWARDS

FEMALE SAILOR OF THE YEAR



Nathalie Brugger †

La navigatrice d'Épénès nourrit de grandes ambitions. Après son diplôme olympique de 2008, ses trois titres de championne suisse et les JO de Londres, elle est passée du Laser Radial au Nacra 17 depuis 2013 avec Matias Bühler en vue de représenter la Suisse sur la nouvelle classe olympique mixte. Avec succès : lors des tout premiers mondiaux de la série à La Haye (NED), le duo a décroché la médaille de bronze. Un mois plus tard, il a récidivé avec une 5^e place aux championnats d'Europe au lac de Côme (ITA), et une 3^e place à la semaine olympique d'Hyères (FRA) en avril 2013. Aux championnats d'Europe 2014, leur performance (P) est restée quelque peu en-dessous des attentes malgré une victoire dans la medal race. Restaient encore les résultats des ISAF Sailing World Championships inconnus à l'heure du bouclage.



Karin Jaggi †

Sans doute la seule femme à avoir remporté au moins une fois chacune des disciplines du windsurfing (slalom, vitesse, freestyle), Karin Jaggi a été trois fois championne du monde de vitesse, quinze fois championne du monde PWA, dix fois championne du monde ICA/WWA. En 2013, le monode bernois SL14 s'est imposée dès le début de saison lors de l'Ulsan PWA World Cup en Corée du Sud, pour finir troisième du championnat du monde de slalom.

SUI Sailing Awards 2014

Organisée par Swiss Sailing et le magazine Skippers, la quatrième édition des prix officiels de la voile suisse se déroulera à l'issue de l'assemblée générale de la Fédération suisse de voile le 22 novembre à la Maison du Sport à Ittingen (Berne). Les meilleurs éléments véliques du pays seront récompensés dans six catégories, avec l'appui de sponsors: Junior, Féminale, Male, Offshore, Sailing Project et Lifetime Award (révélé le soir même). Voici les nominés.

La gagnante recevra de TAG Heuer une montre Aquaracer Lady 300M



Dona Bertarelli †

On ne présente plus la première femme ayant gagné le Bol d'Or Mirabaud à la barre de son bateau, ce qui lui avait valu en 2008 une première nomination aux SUI Sailing Awards (trophée alors décerné à Nathalie Brugger). Dona Bertarelli a renouvelé cet exploit en 2013, tout en s'attachant à la course au large et aux records avec une écurie et un équipage hauturiers créés avec son compagnon Yann Guichard. A bord du maxi-trimaran Spindrift 2, elle a ainsi remporté la Fastnet Race en 2013, et battu le record Route de la Découverte en 6j, 14h, 29mn. Son palmarès 2013-2014 compte aussi plusieurs podiums en D35.

TAG Heuer

Le gagnant recevra de TAG Heuer une montre Aquaracer 500M Calibre 5 Automatic

SWISS SAILING AWARDS

MALE SAILOR OF THE YEAR



Matias Bühler †

Il a déjà une participation olympique à son actif, mais comme coach du véliplaniste Richard Stauffacher à Londres en 2012, qui avait fini 10^e en RSX, alors le meilleur résultat de la délégation vélique suisse. Mais Matias Bühler vise plus haut et accompagne cette fois Nathalie Brugger en vue de représenter la Suisse à Rio en 2016 en Nacra 17. L'an passé lors des tout premiers mondiaux de la série à La Haye (NED), le duo Bühler/Brugger a décroché la médaille de bronze. Un mois plus tard, il a récidivé avec une 5^e place aux championnats d'Europe au lac de Côme (ITA) et une 3^e place à la semaine olympique d'Hyères (FRA) en avril 2013. Aux championnats d'Europe 2014, leur performance (P) est restée quelque peu en-dessous des attentes malgré une victoire dans la medal race. Restaient encore les résultats des ISAF Sailing World Championships inconnus à l'heure du bouclage.

Arnaud Psarofaghis †

Génial touche à tout depuis son adolescence sur tout ce qui va vite à la voile, Arnaud se distingue en solo tout en sachant se fondre dans un équipage, ou se mettre en retrait pour coacher les jeunes de Team Tilt lors de la première Youth America's Cup. Sa polyvalence et ses succès se mesurent aux podiums obtenus en 2014 en tant que barreur de l'Extreme 40 Realstone à Singapour (deux fois 2^e), en tant que régéur de 59 en D35 42^e du Bol d'Or Mirabaud, de la Genève-Rolle et du GP de Crans, quand il ne finit pas 3^e de l'Euro Cup de Moth à Thonon ou 1^{er} du championnat suisse d'Esse encore à la barre. En 2013, il avait entre autres remporté le championnat de série d'Onyx, le GP d'Estivayer en M2, tout en comptant d'autres podiums en D35 et M2 ou en Surprise en match race.



Sébastien Schneider †

Junior Sailor of the Year 2010 et 2012, le très polyvalent Sébastien Schneider (il navigue aussi en AC45, D35 et M2) poursuit sur sa lancée en s'imposant au classement européen de Laser Radial en 2013. Tout en s'octroyant trois médailles de bronze successives en championnat du monde En 2014, avec sa maturité en poche, ce membre émérite de la SNG prend la barre du 49er Team Tilt avec Lucien Cujan en mettant le cap sur les JO de Tokyo en 2020 et vise aussi celle de l'AC45 suisse engagé pour la prochaine Youth America's Cup.

Extract of articles published in the daily press and magazines :

SWISS SAILING AWARDS **MIRABAUD** Le gagnant recevra un chèque de CHF 3000.- de la banque Mirabaud & Cie

JUNIOR SAILOR OF THE YEAR

Asya Luvisotto →
C'est en Italie que la nouvelle championne du monde de Laser 4.7 a commencé à naviguer à l'âge de 6 ans, mais c'est à la Société Nautique de Genève dont elle est devenue membre en 2012 qu'elle s'est familiarisée avec ce support. Progressant rapidement et à l'écoute de son coach Etequiel Schurgorodsky au sein de la structure Sailing Team de la SNG, elle aligne les podiums dès 2013 en prenant notamment les premières places des Europa Cups d'Espagne et du Portugal, du championnat suisse, et le 3^e rang au général du classement européen. À 17 ans elle en pris la tête cette année en renouvelant ses performances, tout en s'imposant au championnat du monde junior de Laser 4.7 à Karatsu (JPN) en août.



Martina Müller ↓
La navigatrice âgée de 14 ans, membre du Yacht Club Hergen, est montée sur la troisième marche du podium lors du championnat d'Europe d'Optimist qui s'est tenu mi-juillet à Dún Laoghaire (IRL) devant plus d'une centaine de concurrents, et ramenant ainsi la première médaille internationale de la série à la Suisse! Selon sa maman Anita Müller, cet exploit n'est pas dû au hasard: « Avant ce championnat d'Europe, Martina a étudié les courants et les marées du plan d'eau sur son ordinateur des heures entières. » Elle qualifie sa fille d'extrêmement disciplinée et ajoute qu'elle navigue avec sa tête et qu'elle adore les défis tactiques.



Maud Jayet ↑
Affolant le haut du tableau en Laser 4.7 depuis 2011 puis en Radial depuis 2012, Maud Jayet a notamment pris la troisième place des championnats d'Europe junior de Laser Radial au Danemark en juillet 2014, finissant en beauté une série impressionnante de performances internationales. Agée de 18 ans, la navigatrice du Club Nautique de Pully s'est en effet auparavant octroyé deux classements dans le top 5 des championnats du monde junior cette année. Son entrée au sein de la Youth Team de Swiss Sailing Team lui a donc été très bénéfique, faisant la fierté du directeur Tom Reulein.

skippers voile & coiffes

78

Blogs

Killian Wagen & Gregoire Siegwart: Hola tout le monde!

Nous venons de rentrer d'une petite semaine d'entraînement à Barcelone avec Matias Bühler. Nous avons eu la chance de naviguer dans des conditions parfaites de vent et de mer pour apprendre à connaître le bateau. Les sensations viennent gentiment et nous commençons à comprendre comment cette « machine » fonctionne. Nous avons aussi eu l'occasion de faire une petite sortie en Nacra 17, quel fun!!! Dans un peu plus d'une semaine, nous nous rendrons à Maubuisson (FRA) pour notre première régates avec l'élite de la voile! Nous nous réjouissons beaucoup...

VOILE

Les JO 2016 dans le viseur

CHAMPIONNAT D'EUROPE Le duo Nathalie Brugger-Matias Bühler a pris la 9^e place du championnat d'Europe de Nacra, nouvelle classe olympique mixte, à la Grande Motte (Fr). La Fribourgeoise et son coéquipier helvético-argentin vont maintenant se concentrer sur les tests olympiques de Rio début août, puis sur les Mondiaux de septembre à Santander (Esp).

Extract of articles published in the daily press and magazines :

SWISS SAILING
NEWS

Optimist World Championships Un champion du monde, pas seulement sur l'eau

Nicolas Rolaz est le premier champion du monde d'Optimist dans l'histoire de la voile suisse. A San Isidro en Argentine, le jeune Vaudois a brillamment remporté le titre et plusieurs trophées. A son retour en Suisse le 1^{er} novembre 2014, plus de 60 personnes l'ont accueilli à l'aéroport de Zurich.

Texte | Dominique Krähenbühl

Vingt heures de voyage et aucun signe de fatigue! Le 1^{er} novembre 2014, la délégation suisse constituée de sept jeunes navigateurs débarque dans le hall d'arrivée de l'aéroport de Zurich sous les applaudissements du public. Plus de 60 passionnés de voile dont une majorité de navigateurs et navigatrices sur Optimist, mais également des proches, acclament le champion du monde Nicolas Rolaz et ses camarades Livio Erni, Florian Geissbühler, Joshua Richner et Nick Zeitner ainsi que l'entraîneur Zizi Stanuli et la cheffe d'équipe Carmen Castro. Munis de drapeau, cloches et vuvuzelas, ils manifestent leur joie avec enthousiasme. Alberto Casco, le président de la classe Optimist, a fait faire un immense collage de photos qui sert de décor pour les prises de vue.

Nicolas présente fièrement ses trophées. La grande coupe, il peut la garder. Elle sera exposée à la maison. Le prix remis au meilleur navigateur sera remis en jeu l'année prochaine. Mais ce qu'il apprécie le plus, c'est le trophée qui récompense le vainqueur du classement général. « C'est un trophée itinérant qui a une histoire! Le nom de tous les vainqueurs du Championnat du monde des Optimist depuis 1951 y est inscrit. »

TAG Heuer
SWISS SAILING PARTNER

NICOLAS ROLAZ SE VOIT DÉcernER UN PRIX SPÉCIAL PAR SWISS SAILING POUR CETTE VICTOIRE. SUIVANT APRÈS LA DÉLIBÉRATION DU JURY DES SWISS SAILING AWARDS, ET UNE MONTRE TAG HEUER QUE LE SPONSOR HORLOGER A SPONTANÉMENT PROPOSÉ DE LUI OFFRIr DANS CE CADRE.



80

SWISS SAILING
NEWS



L'ÉQUIPE DES OPTIMIST DE GALICIE À DROITE: CARMEN CASCO, ZIZI STANULI, NICOLAS ROLAZ, NICK ZEITNER, FLORIAN GEISSBÜHLER, LIVIO ERNI ET JOSHUA RICHER

Un long voyage

Le 15 octobre 2014, les parents avaient pris congé de leur progéniture à l'aéroport de Zurich. Les jeunes espoirs s'étaient envolés en Argentine pour participer au Championnat du Monde d'Optimist organisé par le Club Náutico San Isidro sur le Rio de la Plata.

214 compétiteurs se sont affrontés dans l'espoir de décrocher le titre suprême. Ils ont disputé 13 manches sur une mer le plus souvent agitée. Nicolas Rolaz (SNR/CNM) s'est montré le plus à l'aise dans ces conditions, terminant dans les premiers avec une régularité impressionnante (214/215/4/5/6/115,110) et remportant le titre de champion du monde avec une avance de 22 points. Le résultat global de l'équipe suisse n'est pas en reste: Nick Zeitner (RCO) décroche l'excellente 20^e place, Florian Geissbühler (SCM/VCB), toujours dans la Gold Fleet, se classe 54^e, Livio Erni (SCC) 102^e et le benjamin de l'équipe, Joshua Richner (SCM), termine à la 170^e place.

La nouvelle de la victoire suisse s'est rapidement répandue, se propageant jusqu'aux hébergements des équipes. « Il m'a fallu plus d'une demi-heure pour accomplir les 1000 mètres de l'hôtel jusqu'au port », raconte Carmen Castro. « Tout le monde m'a félicité et j'ai serré beaucoup de mains. »

Une attitude de champion

L'entraîneur Zizi Stanuli est impressionné par les qualités du nouveau champion du monde: « Nicolas n'est pas seulement un navigateur d'Optimist complet, il se distingue également par une attitude quasi-professionnelle vis-à-vis de son sport. Sa motivation et son comportement pourraient être ceux d'un navigateur olympique. » Guy Rolaz, le père de Nicolas, confirme: « Cette saison, Nicolas a avallé 85 000 kilomètres, il a donc fait le tour du monde deux fois. Il a navigué dans 13 pays et dormi 132 nuits loin de la maison. » Un programme incroyable pour un jeune de 15 ans qui, de plus est, affiche une moyenne de 5,75 à l'école!

Après l'accueil en grande pompe à Zurich, la famille Rolaz a pris un vol jusqu'à Genève où les fans et les médias les attendaient déjà. Faisant preuve d'une étonnante patience, Nicolas s'est encore une fois prêté au jeu des questions et posé pour des photos. Ce dont il se réjouissait le plus? « De retrouver mon frère Julien! », s'est-il exclamé avant d'ajouter: « Et d'un bon repas cuisiné par ma maman! »

skippers voile & océan

81

Extract of articles published in the daily press and magazines :

Texte | Brice Lechevalier et Quentin Magerat



CER 2015: course au large et aux sponsors

Depuis son arrivée à la tête du CER au printemps dernier, Nicolas Groux a dû essayer déjà deux gros grains qui ont laissé des traces: la diminution de la subvention de la ville de Genève, la modification du format du Tour de France à la Voile, traditionnel rendez-vous majeur du CER. En effet, les organisateurs ont imposé un trimaran peu convainquant que le CER ne peut s'offrir après l'acquisition du M34 il y a

trois ans, et ramené la navigation près des côtes pour plus de spectacle. La vocation du CER, tournée vers la formation et la course au large, n'y trouvant plus son compte: ses dirigeants ont donc décidé de conserver le monocoque pour s'aligner à la Rolex Giraglia, la Rolex Fastnet, au Tour de Corse, et idéalement à une 4^e course afin de former davantage de jeunes, si le CER parvient à convaincre de nouveaux sponsors de monter à bord. Plus d'infos sur Cer-ge.ch



**RIGOT BROTHERS:
dans le top ten junior mondial**

Clap de fin sur la saison 2014 pour Fabrice et Guillaume Rigot en 470, qui ont fait revenir la Suisse sur le devant de la scène dans cette série olympique pour la première depuis plusieurs décennies. Ils sont en effet parvenus à se classer 5^e des championnats du monde junior en Italie, prenant même la 3^e place de la medal race, et 6^e des Championnats d'Europe en Pologne malgré un début décevant. De retour en Suisse, ils ont obtenu les meilleurs résultats junior (U22) au championnat suisse de Bienna, et le 4^e rang toutes catégories confondues. Ils ambitionnent une sélection aux JO de Tokyo en 2020 tout en poursuivant leurs études à l'UNIGE et l'EPFL. Est-ce bien compatible?

skippers: voile & océan
Bertrand Bédier



TEO JAKOB: le grand chelem

Extraordinaire, délectant, époustouflant... Quel qualificatif employer pour décrire le formidable parcours du Surprise Teo Jakob et de son équipage cette année? Les marins emmenés par l'expérience skipper Michel Glaus ont été sacrés champions de Suisse, de France et d'Europe cette année. Cette performance sans précédent s'est conclue le 6 octobre dernier par un nouveau titre, celui de champion lémanique, acquis en remportant, le Trophée Volles Gautier. «Je peux tirer un grand coup de chapeau à toute mon équipe», a déclaré Michel Glaus à l'issue de la compétition.

SYZ & CO Leman Sailing Speed Records

Hydros a rallié toutes les distinctions lors de la SYZ & CO Sailors' Night, organisée le 30 octobre dernier à la Société Nautique de Genève. Le ruban bleu pour avoir bouclé l'aller-retour de Genève au Bouvetet en 4h30 et 15 secondes, le record de l'heure pour avoir maintenu une moyenne de 24,22 nœuds, et finalement le record du kilomètre parcouru avec une vitesse impressionnante de 31,30 nœuds. Lors du même événement, Patrick Jan a été sacré pour la seconde fois homme le plus rapide sur 500 mètres. Vainqueur de la Speed Week il y a deux ans, il s'était imposé en planche à voile et avait profité du Prize money pour s'offrir son premier kite à foil. Cette année, il a promis de faire son usage de son prix en investissant dans un nouveau foil plus performant.



**LES FAVRE EN MER:
voilà le bouquin!**

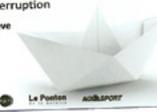
Après 3 années passées en famille sur leur catamaran de 38 pieds, la maman, Muriel Andrey Favre a choisi de partager leurs récits de voyage. Dans un ouvrage intitulé «Le sillage des Favre en mer - Kangaroo», elle retrace leurs aventures de la conception du projet jusqu'à la confrontation avec la réalité du retour. Un livre plein d'anecdotes et de conseils, puisque la tribu Favre a tout de même parcouru plus de 30 000 milles, et effectué trois transatlantiques et une transpacifique au cours de son périple. A commander sur favrenmer.ch/poluxite-livre/



LA SEICHE
Votre partenaire nautique à Genève depuis 40 ans

GREEMENT - HABILEMENT - ACCASTILLAGE - CORDAGES
SECURITE - PEINTURE - DECORATION - ELECTRONIQUE
Ouvert du lundi au samedi en saison de 08h30 à 19h00
sans interruption

📍 Rue du 31 Décembre 19 - Genève
☎ T: +41 (0)22 735 41 96
✉ laseiches@bluewin.ch
🌐 www.laseiche.ch



primovalc Le Petit aculaport

Extract of articles published in the daily press and magazines :

news
INTERNATIONALES

Texte | Brice Lechevalier

De l'or pour les sponsors

Pour ces jeunes navigateurs talentueux, la Fédération et SST ont besoin de sponsors. Quels meilleurs arguments pour les convaincre que ces merveilleux résultats estivaux et ces portraits charismatiques ?



LINDA FAHRNI ET MAJA SIEGENTHALER : dans l'équipe nationale en 470I
Grâce à une superbe douzième place obtenue lors des championnats d'Europe de 470 à Athènes mi-juillet, les deux jeunes régatères de 21 ans du Thunersee Yacht Club se sont qualifiées pour l'école nationale de voile. Malgré les conditions de vent et de mer difficiles, Linda Fahrni et Maja Siegenthaler se sont classées à trois reprises parmi les dix meilleures au sein de la flotte de 51 voiliers. Pour le responsable de l'équipe nationale, Tom Reulein, « elles ont prouvé qu'elles avaient le potentiel pour réaliser des résultats d'exception, et c'est très satisfaisant. Notre collaboration avec l'équipe olympique polonaise de voile a elle aussi porté ses fruits, de même que le partenariat avec le coach Stanislaw Staniul. » Précoce et soudée, la paire avait été élue Female Sailor of the Year aux SUI Sailing Awards en 2010 déjà.



MAUD JAYET : du bronze aux championnats d'Europe de Laser Radial
La navigatrice vaudaise a ramené la médaille de bronze du championnat d'Europe junior de Laser Radial à Egaa (au Danemark) du 26 juin au 3 juillet. Reputée pour sa détermination sur l'eau et nommée aux SUI Sailing Awards 2014, la jeune sociétaire du Club Nautique de Pully a fait preuve d'une régularité admirable face à ses 77 concurrentes. Après six jours et onze manches courues, elle monte donc sur une troisième marche du podium bien méritée, derrière la Française Marie Barnat et la Finlandaise Hanna Mikola. « C'est une bonne surprise pour moi, je ne m'étais pas fixé d'objectifs de résultats pour cette régata », confie la jeune navigatrice de 18 ans, qui sort d'une longue période d'examen. Découvrez son portrait complet sur skippers.tv



KILIAN WAGEN ET GREGOIRE SIEGWART : vice-champions d'Europe de 420
Egalement membres du Youth Team de Swiss Sailing Team, les vaudois Kilian Wagen (Club Nautique Pully) et son équipier Grégoire Siegwart (Club Nautique Morges) ont obtenu une splendide deuxième place aux championnats d'Europe junior de 420 qui se sont déroulés à Gdynia (Pologne) du 11 au 18 août, face à 108 équipages représentant 20 nations. Débutant le championnat de façon moyenne, ils se sont améliorés au fil des manches. En tête du championnat à la veille de la dernière journée de course, ils ont encore creusé leur avance (6 points) sur l'équipage français Machetti/Dante, champions du monde en titre. En opérant un bond extrême lors de la dernière régata aux conditions irrégulières, les Français ont repris la main et conservé leur titre. Suite à leur belle progression dans la catégorie des 420, Grégoire et Kilian poursuivent leur carrière dans la classe olympique des 470.



MARTINA MULLER : du bronze aux championnats d'Europe d'Opti
La junior de 14 ans, membre du Yacht Club Horgen, est montée sur la troisième marche du podium du championnat d'Europe d'Optimist à Dún Laoghaire (Irlande) qui s'est tenu du 12 au 20 juillet. Parmi plus de 100 participants alignés sur 15 manches validées, Martina Müller en a terminé cinq dans le top 10. Commentant les performances de la jeune régatère qui a rejoint le Talent Pool de Swiss Sailing Team il y a deux ans, Tom Reulein (chef d'équipe SST), l'a félicité chaleureusement : « Ce succès est le fruit de la collaboration entre plusieurs institutions, notamment la classe Optimist, le cadre régional et le programme du Talent Pool. Mais Martina a obtenu sa médaille grâce à un excellent travail et ça c'est bien mérité. » Là encore, il s'agit d'un résultat historique à ce niveau, Martina ramenant la première médaille de bronze européenne d'Opti à la Suisse.



ASYA LUMISETTO : championne du monde de Laser 4.7I
Brillant dès le premier jour face à ses 36 concurrentes venues s'affronter au championnat du monde junior de Laser 4.7 à Karatsu (Japon) du 8 au 15 août, la membre du sailing team de la Société Nautique de Genève a remporté la première médaille d'or suisse dans cette classe à ce niveau. Les conditions de navigation locales n'étaient pas simples après le passage d'un typhon violent. « La mer était très formée et nous n'avons pas pu nous entraîner beaucoup », explique son coach de la SNG, Ezequiel Schargorodsky. « Mais les conditions de vent assez faibles étaient excellentes pour Asya, qui est un gabarit plutôt petit. » La jeune championne du monde ne réalise pas encore son exploit : « Ce résultat dépasse mes objectifs, c'est génial. Je me suis entraînée dur toute l'année pour ce championnat du monde, surtout sur l'aspect physique. C'est la première fois que je naviguais au Japon, mais nous avons eu des conditions typiquement lémaniques, qui m'ont bien réussi. » Une dernière année en Laser 4.7 au sommet pour la jeune navigatrice qui devra changer de support l'an prochain, à 18 ans.

skippers voile le océan

93

WEBSITES : (Extracts)

04/15/2014 http://www.zsz.ch/artikel_224615.html
04/15/2014 <http://www.volksblatt.li/nachricht.aspx?id=192710>
04/15/2014 http://www.tageswoche.ch/de/2014_15/schweiz/655996/rennyacht-alinghi-legt-im-verkehrshaus-in-luzern-an.htm
04/15/2014 <http://www.rheinzeitung.ch/nachricht.aspx?id=192710>
04/15/2014 <http://www.praettigauerpost.ch/vermischtes/rennyacht-alinghi-legt-im-verkehrshaus-luzern>
04/15/2014 <http://www.davoserzeitung.ch/vermischtes/rennyacht-alinghi-legt-im-verkehrshaus-luzern>
04/15/2014 <http://www.bote.ch/vermischtes/rennyacht-alinghi-legt-im-verkehrshaus-luzern>
04/16/2014 http://soaktuell.ch/index.php?page=/news/luzern-sonderausstellung-segelnation-schweiz-eroeffnet_19407
05/14/2014 <http://www.adonnante.com/26021-teamwork-m2-speed-tour-2014-debut-des-joutes-ce-week-end-genolier-gust-ventilo/>
07/04/2014 <http://www.adonnante.com/26560-maud-jayet-remporte-le-bronze-au-championnat-deurope-de-laser-radial/>
07/04/2014 <http://sport-fan.ch/news/eintrag/bronze-medaille-fuer-maud-jayet>
07/12/2014 <http://www.lematin.ch/sports/depeches/voile--espagnols-martinezpacheco-champions-europe-nacra-17/story/20265836>
07/13/2014 <http://www.20min.ch/sport/sporttelegramm/story/Top-Ten-Platz-von-Buehler-Brugger-14470693>
07/14/2014 http://www.laliberte.ch/news/sports/autres-sports/un-top-10-pour-brugger-et-buhler-249807#.VMu9sGSG_fA
07/21/2014 <http://sport-fan.ch/news/eintrag/martina-mueller-gewinnt-bronze-medaille>
08/15/2014 <http://www.lemanbleu.ch/vod/le-journal-15082014>
08/18/2014 <http://www.sport-fan.ch/news/eintrag/silber-medaille-an-der-jugend-europameisterschaft-der-420er-klasse>
08/22/2014 <http://www.adonnante.com/27116-swiss-sailing-team-a-publie-les-criteres-de-selection-pour-la-voile-en-vue-des-jeux-olympiques-de-rio-de-janeiro-en-2016-470-nacra17-rsx-49er-49erfx/>
08/24/2014 <http://www.presseagence.fr/lettre-economique-politique-paca/2014/08/24/paris-teamwork-m2-speed-tour-des-conditions-de-reve-pour-le-grand-prix-perroy/>
08/25/2014 <http://www.ibn-online.de/artikel/2551/Dietikon-Swiss-Sailing-Team-stellt-das-Selektionsreglement-fuer-die-Olympischen-Spiele-vor>
09/08/2014 <http://www.sail-world.com/Europe/Rio-2016:-No-Vacation---a-unique-Swiss-sailing-team-HD-video-from-Rio/126419>
09/16/2014 <http://sport-fan.ch/news/eintrag/149249-revision-v1>
09/25/2014 <http://www.ibn-online.de/artikel/2594/Bern-Gute-Bilanz-des-Swiss-Shilling-Teams>
10/27/2014 <http://sstr5.ch/news/latest/>
10/28/2014 <http://www.adonnante.com/28122-swiss-sailing-team-a-publie-les-criteres-de-selection-pour-la-voile-en-vue-des-jeux-olympiques-de-rio-de-janeiro-en-2016-470-nacra17-rsx-49er-49erfx-2/>
10/31/2014 <http://www.sport-fan.ch/news/eintrag/historischer-erfolg-nicolas-rolaz-gewinnt-weltmeistertitel>
10/31/2014 <http://www.lacote.ch/fr/sports/autres-sports/voile-nicolas-rolaz-remporte-les-championnats-du-monde-d-optimist-602-1366860>
11/03/2014 <http://www.lacote.ch/fr/regions/nyon/nicolas-rolaz-ecrit-l-histoire-et-devient-le-premier-suisse-champion-du-monde-d-optimist-586-1367596>
11/03/2014 <http://www.lacote.ch/fr/sports/autres-sports/voile-nicolas-rolaz-remporte-les-championnats-du-monde-d-optimist-602-1366860>
11/03/2014 <http://www.sail-world.com/Australia/2014-Optimist-World-Championship---Nicolas-Rolaz-emerges-victorious/128474>
11/03/2014 <http://sport-fan.ch/news/eintrag/historischer-erfolg-nicolas-rolaz-gewinnt-weltmeistertitel>
11/03/2014 <http://www.lacote.ch/fr/regions/nyon/nicolas-rolaz-ecrit-l-histoire-et-devient-le-premier-suisse-champion-du-monde-d-optimist-586-1367596>
11/14/2014 <http://www.adonnante.com/28823-swiss-sailing-team-lincroyable-saison-2014-se-conclut-par-un-succes-historique/>
12/01/2014 <http://www.adonnante.com/29342-isaf-swc-final-2014-beau-resultat-densemble-de-la-delegation-suisse-swiss-sailing-team/>
12/01/2014 <http://www.sport-fan.ch/news/eintrag/top-ergebnisse-des-swiss-sailing-teams>
12/01/2014 <http://www.adonnante.com/29342-isaf-swc-final-2014-beau-resultat-densemble-de-la-delegation-suisse-swiss-sailing-team/>
12/04/2014 <http://www.adonnante.com/29480-swiss-sailing-une-fin-de-saison-2014-chargee-pour-guillaume-girod-laser/>

